



# Geschäftsbericht 2005



<b>SEITE</b>	
<u>1</u>	<b>EDITORIAL</b> Dankeschön
<u>2</u>	<b>PERSONEN</b> Wir haben alle das gleiche Ziel
<u>4</u>	<b>ZENTRALVORSTAND</b> Von Meilenstein zu Meilenstein
<u>6</u>	<b>GESCHÄFTSSTELLE</b> Die Weichen sind gestellt
<u>8</u>	<b>MARKETING</b> kidstennis – für Stars von morgen
<u>10</u>	<b>BREITENSPIEL</b> Alle Zahlen zeigen aufwärts
<u>12</u>	<b>SPITZENSPIEL</b> Siege dank knallharter Arbeit
<u>14</u>	<b>DAVIS CUP / FED CUP</b> Ein zukunftsweisendes Jahr
<u>16</u>	<b>IT</b> Noch aktueller, noch innovativer
<u>18</u>	<b>AUSBILDUNG</b> Der rote Faden wird deutlicher
<u>20</u>	<b>FINANZEN</b> Der achte Gewinn in Folge
<u>22</u>	<b>SWISS TENNIS AG</b> Im Gleichschritt mit Swiss Tennis
<u>26 – 40</u>	<b>JAHRESRECHNUNGEN</b> Die Zahlen auf einen Blick



**IMPRESSUM**

Redaktion und Texte  
 Bilder  
 Konzept und Gestaltung  
 Druck

Daniel Monnin, Marcel Hauck, Swiss Tennis  
 Andy Müller, EQ Images  
 Fruitcake Marketing & Kommunikation AG, Luzern  
 Hertig+Co AG, Biel

**DANKESCHÖN**

17 Jahre lang habe ich den Verband zusammen mit meinen wechselnden Kolleginnen und Kollegen aus dem Zentralvorstand, mit der Geschäftsleitung, mit den Delegierten, den Clubs und Centers, aber auch mit Ihnen, liebe TennisspielerInnen, geführt. «Gut» waren wir immer, heute dürfen wir jedoch nicht ohne Stolz festhalten, dass wir «besser» geworden sind. Wir haben vieles erreicht – zusammen erreicht. Dabei hat uns immer die Maxime «Gut ist zwar gut, aber besser ist besser» geleitet. Schritt für Schritt, Jahr für Jahr mit stetiger Arbeit. Wir haben «heisse Eisen» angepackt, um Swiss Tennis einen erfolgreichen Weg in die Zukunft zu ermöglichen. Dabei haben wir eine gesunde Finanzlage nie ausser Acht gelassen. Wir haben Erfolge feiern können, mit unseren Nachwuchscracks, mit unseren Nationalmannschaften. Und wir haben uns immer darum bemüht, von oben nach unten und von unten nach oben eine gemeinsame Linie zu suchen und zu finden.

Nach 17 Jahren ist es mir ein Anliegen, Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen ganz herzlich zu danken. Ich habe die Führung des Verbandes immer als «Miteinander» verstanden, so demokratisch wie nötig und so unternehmerisch wie möglich. Das Tennis und Swiss Tennis bleiben nicht stehen. Für diese Zeit wünsche ich meinem Nachfolger und Ihnen, liebe TennisspielerInnen, alles Gute.

Christine Ungricht  
 Zentralpräsidentin

Wir haben alle das

# gleiche Ziel



## Zentralvorstand

Zentralpräsidentin

Christine Ungricht

Stellvertretender Präsident

Dominique Gachoud

Mitglieder

Erik Keller

Ruth Wipfli Steinegger

Beat Michel

Beat Schori

Vertreter der Regionalverbände

Peter Rothenberger

Thomas Studer

Jean-Jacques Beuchat

Tiziano Bernaschina

Peter von Dach

## Geschäftsleitung

Geschäftsführer

Stefan Flückiger

Marketing

Thomas Burkhardt

Breitensport

Andreas Fischer

IT

Peter Dosé

Ausbildung

Simone Bachmann

## Finanzen/Administration

Leiter

Stefan Flückiger

Personalfachstelle/Administration

Pascale Vasolli

Buchhaltung

Ruth Reusser

Telefon/Empfang

Sonja Ramseier

Helene Schenkel

Lernende

Indira Suljic

Nicole Röthlisberger

Fabienne Hämmerli

Luca Bienz

## Marketing

Leiter

Thomas Burkhardt

Kommunikationschef

Daniel Monnin

Kommunikation

Marcel Hauck

Marketing

Nicole von Känel

Sponsoring

Nadia Jaggi

kidstennis

Sonja Kirchhofer

## Spitzensport

Leiter a.i.

Stefan Flückiger

Headcoach

Ivo Werner

Nationaltrainer Tennis

Roland Burtscher

Francesco Ceriani

Peter Frey

Nationaltrainer Kondition

Benedikt Linder

Assistant Coach

Dirk de Beus

Nachwuchschef/Nationaltrainer

Rolf Bühler

Schule/Soziales

Annemarie Rüegg

Delegationen/Administration

Andrea Schwab

## Ausbildung

Leiterin

Simone Bachmann

Ausbildung

Karin Lüthi

Trainerausbildung/Centerberatung

Hans Markutt

## Breitensport

Leiter

Andreas Fischer

Nationale und internationale Turniere

Sabine Wittmer

Interclub/Club Champion Trophy

Tanja Kislig

Junioren Interclub/Junior Event Pool

Karin Rosser

Lizenzen/Turniere

Alfred Meyer

IT

Leiter

Peter Dosé

Support/Webdesign

Gabriel Thomet

## Swiss Tennis AG

Präsident VR

Jean-Marc Furrer

Mitglieder VR

Christine Ungricht

Peter Gubler

Dario Ghisleni

Jean-Pierre Hufschmid

Markus Stuber

Geschäftsführer

Stefan Flückiger

Technischer Leiter

Nationales Leistungszentrum

Sejad Marovci

Gerantin Restaurant

Sandra Eppmann

Chefkoch

Hans Brühlhart

Servicefachangestellte

Ruth Boillat

Fitness

Oskar Frei

Tennisschule

Jürgen Strehlau

# Von Meilenstein zu

17 Jahre lang war Christine Ungricht Zentralpräsidentin von Swiss Tennis. 17 Jahre sind Grund genug für einen Blick zurück auf eine ganze Reihe von Meilensteinen, einen runden Geburtstag, zwei denkwürdige Finalsple, einige mutige Entscheide und nicht wenige Projekte, die Swiss Tennis nachhaltig geprägt, aber auch verändert haben.

# Meilenstein

1989: Christine Ungricht wird an der DV zur neuen Präsidentin gewählt. Mit ihrem Amtsantritt sind allenthalben Erwartungen verbunden, «Reformbedarf» ortet das kritische Auge der (Tennis-) Öffentlichkeit. Auf die neue Präsidentin und ihren Zentralvorstand wartet ein gewaltiger Haufen an Arbeit. Eine Momentaufnahme: Die Geschäftsstelle befindet sich in Ittigen, rund 10 Mitarbeiter verwalten das Schweizer Tennis. Zu wenig effizient, wie viele meinen. Kommunikation und Marketing sind mit Mandaten ausgelagert, der Zentralvorstand umfasst über 20 Mitglieder, Fachausschüsse kontrollieren die Geschäftsstelle, die strategische und operative Ebene vermischen sich fließend. Ein gesamtheitliches Nachwuchskonzept fehlt, die Finanzlage ist angespannt.

Vieles wird neu, Schranken werden abgebaut, Visionen umgesetzt, vor allem im sensiblen Bereich der Nachwuchsförderung. ZV-Mitglied Peter Gubler, der ehemalige Spitzenspieler und Davis Cup-Captain Roland Stadler und Nationaltrainer Georges Deniau entwickeln ein Nachwuchsförderungskonzept, das über zehn Jahre lang seine Gültigkeit haben wird. Eine Parforce-Leistung mit Symbolcharakter, verschiedenste Denkweisen und Ansätze werden zu einem einheitlichen Ganzen verschweisst – zum Wohle der Sache. Das wegweisende Projekt Tennis-Etudes vereint in Ecublens (und später in Biel) Schule und Spitzensport zu einem harmonischen Ganzen. International führt Georges Deniau das Davis Cup-Team bis ins Finale von Fort Worth, trotzdem kommt es zur Trennung zwischen dem charismatischen Franzosen und Swiss Tennis. National beginnt das neue Konzept zu greifen.

Nächster Meilenstein ist die Strukturreform mit der Straffung der Führung,

der Aufhebung des bisherigen Geschäftsausschusses und der Verkleinerung des Zentralvorstandes an der DV 1993. Damit wird die operative Ebene klar vom strategischen Gremium getrennt und mit dem Einsitz der vier Regionalpräsidenten erhalten die Regionen mehr Gewicht in politisch-strategischen Angelegenheiten.

Neue Visionen, adaptierte Konzepte, sichere Finanzen: Das neue Gremium hat sich hohe Ziele gesetzt, die Kommunikation ist längst in die Geschäftsstelle integriert, das Marketing wird folgen. Hand in Hand mit den Vorbereitungen auf das 100-Jahr-Jubiläum nimmt die Vision eines Nationalen Leistungszentrums, das Technik und Administration unter einem Dach vereint, Formen an; die Finanzen schreiben nach dem Rekordverlust 1989/1990 wieder erfolgreichere Geschichten. Die intern und extern immer wieder laut gewordene Forderung nach einer (strafferen) Führung nach unternehmerischen Grundsätzen verfehlt ihre Wirkung nicht. 1996 wird mit den 100-Jahr-Feierlichkeiten zu einem Jubeljahr. Im März feiert die Schweizer Sportwelt im Berner Rathaus, im September folgt der erste Spatenstich zum neuen Verbandssitz in Biel. Swiss Tennis macht sich zum Geburtstag das grösste Geschenk gleich selber.

Nur ein Jahr später ziehen Geschäftsstelle und Techniker ins neue «Haus des Tennis» in Biel ein. Das Nachwuchsförderungskonzept wird adaptiert und mit dezentralen Stützpunkten ergänzt, Roger Federer profitiert als einer der ersten von der neuen Trainingsstruktur, holt sich als zweiter Schweizer nach Marc Rosset den Orange Bowl-Titel eines Junioren-Weltmeisters, das Fed Cup-Team löst die Davis Cup-Mannschaft in Sachen Erfolgsgeschichte ab und stösst 1998 in den Final in Genf vor.

Der Arbeitshype rund um das Grossprojekt «Haus des Tennis» ist noch nicht ganz abgeklungen, da wartet Swiss Tennis mit einem weiteren Meilenstein auf: Die ganze Verbands-Kommunikation soll durch eine «papierlose» Schiene ergänzt werden: Die geplante Internet-Plattform mytennis sorgt vorerst für Verwirrung und Kritik, passiert aber trotzdem die Schranken der Delegiertenversammlung und entwickelt sich kontinuierlich zu einer nie endenden Erfolgsgeschichte mit stetigen Rekorden, mutigen Adaptionen, neuen Dienstleistungen und einem Re-Launch im letzten Jahr.

Noch wartet die wohl grösste Herausforderung, eine weitere Strukturreform, weit einschneidender als die erste. Die Regionen und damit eine Führungsstufe sollen abgeschafft, die Delegiertenzahl auf 100 reduziert werden, neue Regionalverbände – zum Teil als Fusionen bisheriger Vereinigungen gedacht – sollen entstehen. Der Widerstand und das Frustrationpotential sind gross. Doch auch diese Herausforderung schafft schliesslich die Hürde der Delegiertenversammlung. Damit sind die Weichen für eine effizientere Verbandsführung gestellt und ein roter Faden von unten nach oben und von oben nach unten gelegt.

Heute, 17 Jahre nach der Amtsübernahme von Christine Ungricht, ist der Verband bereit zu einem weiteren Schritt, zu einem neuen Präsidenten. Schritt für Schritt hat sich Swiss Tennis zu einem modernen, visionären Verband entwickelt, viel diskutiert und analysiert, aber noch mehr tatkräftig umgesetzt. Mit dem Ziel, bereits Erreichtes stetig zu verbessern, mit dem Mut zu Neuem und dem Mut zu Besserem. Dazu passt auch das laufende Projekt einer Qualitätszertifizierung, frei nach dem Motto: Gut ist gut, besser ist (auf jeden Fall) besser.

# Die Weichen sind

Gut ist gut, besser ist besser. Eigentlich eine ganz normale Sache, der sich Swiss Tennis seit Jahren verschrieben hat. An Bedeutung gewinnt diese Ausrichtung in diesem Jahr durch drei Projekte, die sich bestens in die Kategorie der Optimierungen eingliedern lassen und die gleichzeitig auch die Weichen in die Zukunft stellen: Das Qualitätsmanagement, der Re-launch von mytennis und der Kinderevent kidstennis.

# gestellt

Eigentlich sollte es ein eher ruhiges und wenig spektakuläres Jahr werden. Ein Jahr mit dem klaren Vorsatz, den vielgerühmten Begriff der Konsolidierung wieder einmal in den Vordergrund zu stellen. Doch weit gefehlt, allein die Auslosungen im Davis Cup und Fed Cup bescherten Swiss Tennis gleich vier Heimspiele. Heimspiele der Nationalteams sind wichtige Imagefaktoren für Swiss Tennis und das Schweizer Tennis. Halbheiten sind keine möglich, nicht zuletzt aus diesem Grund hat Swiss Tennis die beiden Fed Cup-Heimspiele in Neuchâtel und Lausanne intern organisiert, mit dem Ziel verbunden, hohe externe Kosten zu vermeiden. Das Resultat: Sympathische, gut organisierte Events, als tadellose Visitenkarte für das Schweizer Tennis. Der Preis dafür: stark strapazierte personelle Ressourcen der gesamten Geschäftsstelle.

Einen hohen (internen) Aufwand zog auch die Restrukturierung der Abteilung Spitzensport nach sich. Die Kompetenzprobleme zwischen dem ehemaligen Abteilungsleiter und dem Headcoach forderten ein beträchtliches Mass an Analysen, Personalgespräche und eine entsprechende Begleitung. Dabei zeigt(e) sich – mit einem gewissen Abstand betrachtet und nach Vorlage der Analysen –, dass der personelle Entscheid (siehe auch Seiten 12/13) und die neue Struktur die Abteilung Spitzensport wieder in jene Bahnen zurückgebracht haben, die eine zielorientierte und erfolgreiche Arbeit im Nationalen Leistungszentrum und in der Nachwuchsförderung garantieren. Und das getreu dem Prinzip einer einheitlichen Philosophie, eines roten Fadens von oben nach unten.

Neu ausrichten will sich Swiss Tennis mit seinem Bekenntnis zum «Quality

Management», einem Begriff, der vor allem in den 90er-Jahren als A und O moderner Führung verstanden wurde. Swiss Tennis wird sich – als erster Sportverband der Schweiz notabene – per Ende 2006 einer Qualitätszertifizierung für Non-Profit-Organisationen unterziehen. Neben dem Zertifikat als eigentliches «Sahnehäubchen» ist es für Swiss Tennis ein absolutes Muss, im Bereich von Arbeitsbeschrieben (Flow Charts), Prozessentwicklung und Checklisten einen markanten Schritt vorwärts zu machen und damit das Motto «Gut ist gut, besser ist besser» zu leben. Die Arbeit wird grossmehrheitlich auf der Geschäftsstelle erledigt und bedeutet einen nicht unwesentlichen Mehraufwand für alle Mitarbeiter.

Zum Streben nach stetiger Verbesserung passen auch der neue Auftritt der Swiss Tennis-Homepage [www.mytennis.ch](http://www.mytennis.ch) sowie die Lancierung des Projektes kidstennis. mytennis hat sich in den letzten Jahren als Kommunikationsplattform von Swiss Tennis etabliert und schrieb Jahr für Jahr höhere Nutzerzahlen. Dem grafischen und inhaltlichen Re-launch, verbunden mit einem Ausbau der Dienstleistungen für Tennisspieler, wird ein neuer Auftritt im Rahmen der Corporate Communications folgen.

Swiss Tennis hat den Weg in die Zukunft unter die Füße genommen, nicht nur grafisch und ideell, nein auch mit einem neuen Event, dem Kinderlernprogramm kidstennis, damit die Schweiz auch morgen noch neue Stars hervorbringen wird. kidstennis verfolgt mit dem einen Arm Nachwuchsförderungsideen – bezogen sowohl auf die Breite als auch auf die Spitze – der andere Arm ist auf die Promotion, die Belebung des Tennis in einem Bereich

ausgerichtet, in dem oft die Weichen für die sportliche Zukunft gestellt werden.

Weichen werden auch im und mit Sponsoringengagements und Partnerships gestellt. Zwar laufen alle Verträge mit Event-Sponsoren und Partnern bis Ende 2006 respektive 2007, doch auch hier hat die Zukunft begonnen. Gespräche mit potentiellen Partnern von morgen unterstreichen, dass einerseits Tennis als Breitensportengagement wieder attraktiver wird, andererseits auch eine Businessschiene gefragt ist. In diesem Bereich hat Swiss Tennis mit seinen bisherigen Modellen noch nicht den gewünschten Erfolg erzielen können (siehe auch Seiten 8/9). In diesem Sinne sei daran erinnert: Ohne die Mithilfe von Sponsoren und Partnern, ohne die Unterstützung von Seiten Swiss Olympic, dem Bund sowie Jugend+Sport wird auch Swiss Tennis – trotz guter Arbeit – sein breites und attraktives Dienstleistungsangebot nicht aufrecht erhalten können.

## FACTS & FIGURES

- Swiss Tennis will Qualitätszertifizierung für Non-Profit-Organisationen
- Wegweisende Projekte zeigen Weg in die Zukunft auf
- Vier Heimspiele im Davis Cup und Fed Cup binden Ressourcen
- Neuausrichtung der Abteilung Spitzensport

# kidstennis – für Stars von morgen

Tennis für Kids, spielerische Elemente, verbunden mit einem zielgerichteten und motivierenden Einstieg ins Tennis. Das ist kidstennis by Nesquik, der neuste Event aus dem Hause Swiss Tennis. kidstennis hat denn auch die Abteilung Marketing als Event-Organisator von der Lancierung im Spätherbst 2004 bis zu den Stargames im Dezember 2005 in Biel in Atem gehalten. Dass dabei Gutes immer besser wurde, versteht sich von selbst.

kidstennis – damit das Schweizer Tennis auch in Zukunft grosse Stars hervorbringt. Das Motto des neu lancierten Kindertennisprogramms deckt nur die eine Hälfte der Wahrheit ab. Mit dem Tennis-Lernprogramm eng verbunden ist auch eine Imageverjüngung für das Schweizer Tennis im Allgemeinen und eine konkrete Promotion des Breitensports. kidstennis soll die Kids auf den Platz holen, sie zum Tennis bringen und bietet Clubs und Centers attraktive Lehr- und Marketingtools sowie eine Übungssammlung als zeitgemässes Lehrmittel auf dem Court an. kidstennis gibt's allerdings nicht nur auf dem Platz, sondern auch im Internet. [www.mytennis.ch/kidstennis](http://www.mytennis.ch/kidstennis) begleitet das Programm in einer kindergerechten Aufmachung und vermittelt alle nötigen Informationen – für die Kids, aber auch für jene, die mit den Kids arbeiten wollen. Und 17 Materialdepots in der ganzen Schweiz sichern allen Beteiligten eine unkomplizierte und schnelle Lieferung moderner Materials für Events in Clubs und Centers zu.

Die Weltnummer 1 Roger Federer begleitet kidstennis als Botschafter. Mit ihm haben Spieler aus den Davis Cup- und Fed Cup-Kadern sowie Nationaltrainer von Swiss Tennis am einen oder andern Promotionsevent mit den Kids gespielt, geplaudert, ihnen eine Reihe von Tricks gezeigt. Für die «Stars von morgen» ging mit den Stargames im Dezember ein Traum in Erfüllung, nicht nur haben sie ein Kids Tournament gespielt, mit Swiss Tennis-Nationaltrainern gearbeitet, nein, ihr Idol, Roger Federer, war Stargast in Biel und kümmerte sich höchstpersönlich um die Glücklichen. Federers Ausstrahlung und Engagement verleihen kidstennis by Nesquik einen besonderen Touch.

Eingeführt wurde kidstennis mit einer ganzen Reihe von Informationsanlässen verteilt auf die ganze Schweiz sowie mit der Thematisierung in allen Swiss Tennis Aus-, Fort- und Weiterbildungen. 12 Promotionsanlässe mit weit über 1'000 teilnehmenden Kindern legten die Saat aus – unter anderem an der MUBA Basel, Fête des Sports Genève, Zurich Open, KIA Challenge NLA-Finalrunde Winterthur, den Swiss Toy in Bern. Oder an weiteren Anlässen in Bülach, Bussigny, Chur, Lugano, Luzern und Thun. Die Ernte, die soll im kommenden Jahr eingefahren werden – getreu dem Motto «Gut ist gut, besser ist (noch) besser».

2006 wird kidstennis die zweite Stufe zünden. Im Zentrum stehen das verstärkte Umsetzen der Idee in Clubs und Centers, verschiedene lokale Aktivitäten, aber auch eine breitere Unterstützung der Regionalverbände. Geplant sind überdies Promotionsevents auf gut frequentierten Plätzen in Stadtzentren sowie «Massenveranstaltungen». Dass kidstennis mit seinem Botschafter etwas bewegen kann, zeigen erste positive Tendenzen im Lizenzbereich (siehe auch Seiten 10/11).

Nicht nur im Bereich Eventpromotion, auch im Sponsoring bleibt die Entwicklung (verhalten) positiv (siehe auch Seiten 6/7). Candino beispielsweise hauchte den Schweizer Meisterschaften der Aktiven nach Jahren der Abstinenz «neues Leben» ein und AIG – ein neuer Swiss Tennis-Partner – schuf das AIG Talent Team Swiss Tennis mit dem Ziel einer zusätzlichen Unterstützung unserer Top-Talente.

Auf steinigem Boden fallen hingegen die mit verschiedenen Sponsoren und Partnern ausgearbeiteten Business-Modelle. Die Sponsoren sind vermehrt an einem

direkten Benefit aus Geschäftsabschlüssen interessiert, die Tennisspieler allerdings reagieren zurückhaltend. Attraktive Angebote im Booklet «advantage», im Internet oder in Lizenzversand-Beilagen wurden nur wenig genutzt. Die kostenlose Tennis-Vorteilskarte «myOne by Athleticum» (15% Rabatt) oder die attraktive Kollektiv-Krankenversicherung für Tennisspieler, angeboten von Concordia, Sonderkonditionen für Candino-Uhren, waren und sind attraktive Promotionen. Allerdings: Der Absatz erfüllte die beidseitigen Erwartungen bei weitem nicht. Nichtsdestotrotz ist Swiss Tennis darauf angewiesen, dass Sponsoren und deren Produkte und Dienstleistungen auf allen Stufen positiv gefördert werden, insbesondere auch durch Clubs und Centers gegenüber ihren Mitgliedern und Kunden. Ansonsten werden diese Einnahmequellen des Verbandes nach und nach versiegen.

## FACTS & FIGURES

- kidstennis by Nesquik: der neuste Event aus dem Hause Swiss Tennis
- Roger Federer als kidstennis-Botschafter
- 12 Promotionsanlässe, über 1'000 Kids im ersten Jahr
- Businessmodelle im Sponsoring: steigerungsbedürftig

# Alle Zahlen zeigen

Trotz eines anhaltend hohen Niveaus ihrer Angebote arbeitet die Abteilung Breitensport laufend daran, den Turnierspielern und -veranstaltern noch bessere Dienstleistungen anbieten zu können. Das Turnierprogramm Advantage, die Online-Erfassung der KIA Challenge oder die Wiedereinführung einer Schweizer Meisterschaft der Aktiven sind nur einige der Projekte. Der Lohn der Arbeit: Stetig steigende Zahlen im Turnier- und Lizenzwesen.

# aufwärts

Eigentlich ist der Name der Abteilung leicht irreführend. Im «Breitensport» gehen nicht nur die Freizeitsportler ihrem Hobby nach, sondern auch Profispieler höchster Güte – etwa an internationalen Turnieren oder der NLA-Interclub-Meisterschaft der KIA Challenge. Dies zeigt die enorm grosse Bandbreite, die unter einen Hut gebracht werden muss. Eine Herausforderung, die auch im letzten Jahr wieder auf einen hohen Payback zählen konnte.

Die Statistik untermauert die Arbeit aufs deutlichste. Fast alle wichtigen Kennzahlen zeigen einen klaren Aufwärtstrend. Seit dem Jahr 2001 wurde in der Schweiz nie mehr so viel und intensiv Tennis gespielt wie 2005. Besonders erfreulich ist die weitere Zunahme bei den Junioren. Die Zahl der Teams im Gatorade Junioren Interclub nahm um weitere 2% auf 2061 zu. Innerhalb der letzten acht Jahre beträgt die Zunahme der Mannschaften satte 13,5%. Einzig bei der Nike Junior Tour konnte der Rekordstand vom Vorjahr nicht ganz gehalten werden (-130 Teilnehmer). Auch bei den Aktiven sieht die Entwicklung erfreulich aus. An der KIA Challenge nahmen nochmals 25 Teams (+0,5%) mehr teil als im Vorjahr, die Zahl der offiziellen Turniere stieg auf 2'520 (+3,7%) und die der lizenzierten Spielerinnen und Spieler – erstmals seit 1994 – auf 51'255 (+1%). Lediglich die erfassten Turnierresultate gingen um 4,5% zurück. Die 227'078 Resultate entsprechen dennoch einer Zunahme um fast 9% gegenüber 1997.

Fast unglaubliche 99,2% beträgt die Zahl der online erfassten Resultate im Interclub (KIA Challenge), nachdem bereits im Vorjahr über 80% diese Dienstleistung nutzten. Die Einführung einer Gebühr für Faxmeldungen hat das

gewünschte Ergebnis erzielt. Davon profitieren einerseits die Tennisspieler und Medien, die ihre Resultate noch schneller verfügbar haben und andererseits Swiss Tennis mit einer Kosteneinsparung für eine externe Erfassung. Ähnlich erfreulich ist die Entwicklung beim Turnierprogramm Advantage, dessen Akzeptanz bei den Veranstaltern sehr hoch ist. Auch dies ist eine zusätzliche und kostenlose Dienstleistung für Turnierorganisatoren.

Immer mehr zu einem Sorgenkind entwickelt sich hingegen die Nationalliga A-Meisterschaft der KIA Challenge. 2005 spielten bei den Frauen nur fünf Teams. Nach dem Rückzug von Schweizer Meister TC Ried Wollerau wird dies auch 2006 der Fall sein. Bei den Männern zog Traditionsverein Old Boys Basel seine Mannschaft zurück, kann jedoch durch den Zweiten der NLB, Nyon, ersetzt werden. Dennoch ist die Situation nicht befriedigend, da verschiedene Vereine Mühe mit der Finanzierung ihrer Teams bekunden und die Beachtung der NLA-Meisterschaft in der breiten Öffentlichkeit nicht den sportlich hochstehenden Leistungen entspricht. Positiv darf immerhin vermerkt werden, dass die Reglementsänderung mit der – durch die bilateralen Verträge erzwungenen – Öffnung der Meisterschaft für alle Ausländer nicht dazu geführt hat, dass keine Schweizer mehr zum Einsatz kamen.

Sehr erfreulich ist, dass 2005 dank Hauptsponsor Candino erstmals seit sechs Jahren wieder eine Schweizer Meisterschaft durchgeführt werden konnte. Die nationalen Titelkämpfe der Junioren und der Senioren genossen bei den entsprechenden Zielgruppen seit Jahren einen hohen Stellenwert. Auf den gleichen Level möchte Swiss Tennis auch die Meisterschaften der Aktiven

zurückführen. Die erste Swiss Champion Trophy – gemeinsam mit dem Masters der Candino Champions Trophy der Clubmeister Mitte Dezember in Biel ausgetragen – war ein gelungener Auftakt. Zwar war die erste Garde hinter Roger Federer (noch) nicht am Start, doch das Echo der Teilnehmer fiel sehr positiv aus. Auch das Preisgeld mit 5'500 Franken für den Sieger darf sich sehen lassen.

Ein wichtiger Pfeiler im Turnierangebot von Swiss Tennis sind die internationalen Veranstaltungen in der Schweiz. 2005 wurde das breite Angebot an Juniorenturnieren, Satellites und Futures beibehalten, 2006 wird es noch um einen U12- und einen U18-Anlass erweitert. Die Tatsache, dass immer wieder junge Schweizer bei solchen Turnieren brillieren, beweist, wie wichtig diese Wettbewerbe für den Aufstieg in die Weltspitze sind.

## FACTS & FIGURES

- Neue Teilnehmerrekorde an allen Fronten – auch die Lizenzen ziehen an
- 99,2% der Interclubresultate werden online erfasst
- Die Swiss Champion Trophy kehrt nach sechs Jahren zurück
- KIA Challenge: zwei weitere Mannschaftsrückzüge in der Nationalliga A
- Das Angebot an internationalen Turnieren in der Schweiz wird weiter ausgebaut

# Siege dank knallharter Arbeit

Die Schweizer Junioren sorgen international weiterhin für Furore, allen voran Robin Roshardt mit seinem Sieg bei der Orange Bowl und mit ihm weitere 13 Turniersiege auf der Junioren-Tour. Dahinter steckt knallharte Arbeit – auf verschiedenen Stufen. Dem neuen Nachwuchsförderungskonzept kommt dabei (auf dem Papier) die Aufgabe zu, die Basis für künftige Erfolge zu legen. Headcoach Ivo Werner, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, trägt die Verantwortung für den gesamten sportlichen Bereich.



Das 2005 war in der Abteilung Spitzensport gekennzeichnet durch eine Reihe von Wechseln, im System aber auch in der Führung. Der optimierten Nachwuchsförderungs-Ausrichtung kommt die Aufgabe zu, die Voraussetzungen zu schaffen, damit die Weichen weiterhin auf Erfolg gestellt sind. Mit dem Ziel, auch in Zukunft Spielerinnen und Spieler von Weltklasseformat und damit eine breite Basis für die beiden Nationalteams zu haben. Allerdings: Ein Ausnahmetalent wie Roger Federer lässt sich nicht so einfach aus dem Hut zaubern, gefragt ist vielmehr Kontinuität, die dazu führen soll, dass die Schweiz mit möglichst vielen SpielerInnen in den Top-100 vertreten ist. Solche Ziele sind mit einer guten und nachhaltigen Nachwuchsarbeit auf Verbandsstufe zu erreichen, für mehr braucht es eine (gehörige) Portion Glück – und die Mithilfe der privaten Förderung.

Mit der Neuausrichtung der Nachwuchsförderung sind die bisherigen Stützpunkte aufgehoben worden. Das dezentrale Training der hoffnungsvollen Talente bei ihren Heimtrainern im privaten Umfeld hat sich bewährt. Es bürgt auch durchaus für eine gewisse Kontinuität, denn die Spieler (mit deren Eltern) wechseln laufend, erfolgreiche Trainer jedoch sorgen mit ihrer Arbeit für Nachhaltigkeit. Zuständig für die Umsetzung ist Headcoach Ivo Werner, der im Herbst 2004 seine Arbeit aufgenommen hat. Seit der Trennung vom ehemaligen Abteilungsleiter Spitzensport, Dominik Utzinger, sind sämtliche sportlich relevanten Bereiche in die Verantwortung des Headcoaches übergegangen. Einen Wechsel wird es auch im Bereich der dezentralen Nationaltrainer (bisher drei, mit einem Arbeitspensum von je 30 %) geben. Neu hat diese Domäne Alexis Bernhard mit einer 90%-Anstellung übernommen. Mit der

Konzentration auf eine Person soll das angestrebte Ziel, eine unité de doctrine von oben nach unten durchzusetzen, noch konsequenter angestrebt werden. Im Bereich Kondition hat Pierre Paganini sein Pensum weiter reduziert. Neu zeichnet Beni Linder verantwortlich für die Konditionsarbeit mit den Swiss Tennis-KaderspielerInnen, Paganini steht Swiss Tennis in einem Mandatsverhältnis als Berater zur Seite.

Drei Punkte sind Headcoach Ivo Werner als Grundlage seiner Förder-Philosophie besonders wichtig: Technik, Ausbildung der Trainer und die (Leistungs-)Pyramide. Werner ist als Headcoach das Bindeglied zwischen dem Nationalen Leistungszentrum in Biel und den dezentralen Stätten. Die Pyramide fusst auf einer breiten Basis, die sich gegen die Spitze zunehmend verengt. Dabei ist der Weg an die Basis ebenso wichtig wie der Weg an die Spitze. Via Spitze und Mittelbau an die Basis gelangen soll dabei die Trainingsphilosophie von Swiss Tennis. Mittel dazu ist die Trainerausbildung sowie der Know-How-Transfer von oben nach unten. Funktioniert dieses Prinzip, wird auch der umgekehrte Weg, derjenige der Entwicklung vom Talent an die Spitze, einfacher. Denn: Je «bessere» Trainer an der Basis oder auf dem Weg an die Spitze arbeiten, desto grösser ist die Chance, dereinst neue Spieler im Nationalen Leistungszentrum fördern zu können.

Gradmesser des Erfolges im Spitzensport sind zwangsläufig die Resultate. Sie sind auf der einen Seite zwar nur eine Momentaufnahme, die nicht immer die ganze Bandbreite des Potenzials eines Spielers erfasst, auf der anderen Seite dienen sie aber gemeinhin als Bestätigung der geleisteten Arbeit. So gesehen haben sich die

positiven Tendenzen der letzten Jahre bestätigt: Mit Robin Roshardt hat ein dritter Schweizer nach Marc Rosset und Roger Federer die Orange Bowl, den Weltmeistertitel in der höchsten Juniorenkategorie, gewonnen. Roshardts Triumph war das herausragende Resultat einer ganzen Reihe von Turniersiegen auf allen Stufen: Sarah Moundir und Sandro Ehrat (14), Muriel Wacker, Nicole Riner, Luca Roshardt, Ary Porat und Dylan Sessagesimi siegten auf der europäischen Tour der 14- und 16jährigen, Stefanie Vögele, noch einmal Nicole Riner, Robin Roshardt und Dylan Sessagesimi (2) sowie Alexander Sadecky (2) in der «Königskategorie» der 18jährigen. Einige Turnierfolge kamen in der Schweiz zustande und unterstrichen damit die Strategie von Swiss Tennis, dem Schweizer Nachwuchs möglichst viele und hochkarätige Startmöglichkeiten im eigenen Land zu bieten.

## FACTS & FIGURES

- 13 Turniersiege, zwei Weltmeister
- Robin Roshardt, Orange Bowl-Sieger, auf den Spuren von Marc Rosset und Roger Federer
- Neue Nachwuchsförderung verzichtet auf Stützpunkt-System
- Headcoach Ivo Werner trägt die Gesamtverantwortung für alle sportlich relevanten Bereiche

# Ein zukunftsweisendes Jahr

Die ganz grossen Höhepunkte – wie die Halbfinalqualifikation 2003 oder der Viertelfinal 2004 gegen Frankreich – fehlten zwar sowohl im Davis Cup wie auch im Fed Cup und dennoch stellten die beiden Nationalteams wichtige Weichen für die Zukunft. Getreu dem Motto «Gut ist gut, besser ist besser». Insbesondere das Davis Cup-Team lieferte den Beweis, dass Davis Cup mehr als nur eine Roger Federer-One-Man-Show sein kann.



Die erste Davis Cup-Runde musste das Team gegen Holland erstmals seit 1998 ohne Roger Federer in Angriff nehmen. Der Teamleader gönnte sich ein Timeout. Seine Absenz eröffnete den anderen Spielern die Chance, in die Bresche zu springen. Und sie ließen sich vor rund 4'500 begeisterten Zuschauern im Forum Fribourg nicht zweimal bitten – trotz einer letztlich sehr unglücklichen Niederlage. Die vier vergebenen Matchbälle von Stanislas Wawrinka am Sonntag werden wohl allen Fans noch lange in ihren Alpträumen erschienen sein. Der 20-jährige Lausanner – und das stimmt besonders zuversichtlich für die Zukunft – steckte den brutalen Rückschlag relativ schnell weg und spielte sich im Verlaufe der Saison mit glänzenden Leistungen in die Top-60 der Weltrangliste.

Die (Freiburger) Früchte konnten bereits im September im Abstiegs-Playoff geerntet werden, als die Schweizer in Genf die einstige Tennis-Grossmacht Großbritannien deklassierte – bei einem einzigen Satzverlust. Wawrinka holte gegen Jungstar Andy Murray den ersten grossen Sieg für sein Land, Federer den zweiten Punkt und das Doppel Allegro/Federer machte frühzeitig alles klar. Das Team von Genf könnte das Team sein, das der Schweiz dereinst wieder einen Davis Cup-Grosserfolg beschert. Die Kroaten und Slowaken haben in diesem Jahr vorgemacht, was auch für kleine Nationen mit ein bisschen Losglück möglich ist. Das Schweizer Team funktionierte in Genf glänzend, die zwischenzeitlichen (medialen) Mißtöne rund um die Ablösung von Marc Rosset als Captain hatte die Mannschaft noch enger zusammengeführt.

Mit dem Ziel Ligaerhalt startete das Fed Cup-Team ins Abenteuer 2005. Und

dies mit einigen organisatorischen und administrativen Änderungen. Erstmals unterteilte die ITF die Weltgruppe wieder in zwei Klassen, erstmals zeichnete mit Ivo Werner und Severin Lüthi ein neues Führungsduo verantwortlich. Ohne Patty Schnyder und Emmanuelle Gagliardi stiegen die Schweizerinnen als krasse Aussenseiter in die erste Runde gegen die Slowakei. Dank einer überragenden Leistung von Timea Bacsinszky, die beide Einzel und das abschliessende Doppel mit Myriam Casanova gewann. In der 42-jährigen Schweizer Fed Cup-Geschichte hatte einzig Martina Hingis 1997 einmal alle drei Punkte zu einem 3:2-Sieg geholt.

Wie limitiert jedoch im Moment die Spielerdecke bei den Frauen ist, zeigte sich aber bereits im Juli beim Aufstiegs-Playoff in Lausanne. Ohne eine Bacsinszky in Glanzform stand das Team von Ivo Werner gegen eine alles andere als überragende österreichische Mannschaft auf verlorenem Posten und verpasste den Aufstieg in die Weltgruppe 1 klar. Sinnbild für die fehlenden Alternativen ist Myriam Casanova, die eigentlich zurückgetreten war, sich aber nochmals zur Verfügung stellte, um dem Team zu helfen.

Die Fed Cup-Aussichten für die kommenden Jahre sind nicht viel rosiger geworden, das Team sucht seine Identität, mit Marie-Gaïané Mikaelian könnte eine erfahrene(re) Spielerin in die Mannschaft kommen. Teamchef Ivo Werner und Captain Severin Lüthi wünschen sich Spielerinnen, die mit Herz dabei sind und für die der Spitzensport erste Priorität geniesst. Dies wird nötig sein, denn auch in der ersten Runde 2006 ist die Schweiz in Japan krasser Aussenseiter. Dem Davis Cup-Ensemble winkt hingegen – ein Heimsieg gegen Australien vorausgesetzt – ein attrakti-

ves Heimspiel gegen Spanien, auch wenn sich Roger Federer noch nicht entschieden hat, ob er dabei sein wird. Die Tatsache, dass schon wieder in Genf gespielt wird, zeigt ein anderes Problem im Zusammenhang mit dem Davis Cup auf. Die Auswahl an Hallen für einen solchen Grossanlass – mit einer ganzen Reihe von organisatorischen Auflagen von Seiten des Internationalen Tennisverbandes – ist in der Schweiz mehr als beschränkt. Dennoch hat sich in den letzten Jahren ein harter, treuer Kern von Fans gebildet, der an jedem Heimspiel für Gänschhautstimmung sorgt. Auf den Fanclub mit seinen mittlerweile fast tausend Mitgliedern ist überall Verlass ...

## FACTS & FIGURES

- Davis Cup: Ohne Roger Federer 2:3 gegen Holland ...
- ... mit Federer 5:0 gegen Grossbritannien
- Fed Cup: Sensationelles 3:2 gegen die Slowakei, enttäuschende Playoff-Niederlage gegen Österreich
- Das Reservoir im Davis Cup ist durch die Erfolge von Stanislas Wawrinka und Michael Lammer grösser geworden, bei den Frauen klafft hingegen eine grosse Lücke

# Noch aktueller, noch innovativer

Advantage ist der letzte Schritt vor dem Spielgewinn. Mit der Turnierapplikation Advantage hat Swiss Tennis jedoch schon längst gewonnen: Rund 85% der Turnierleiter nutzen diese Dienstleistung – und es werden immer mehr. Mit dem neuen Design der Homepage mytennis.ch ist auch optisch ein weiterer Schritt in die Zukunft getan worden. Aktualität, Vollständigkeit und Benutzerfreundlichkeit des IT-Angebots von Swiss Tennis sind wohl weltweit einzigartig.



Wer bestimmt, was gut ist, was sich bewährt? Auf dem Tennisplatz wird die Leistung von den Zuschauern im Stadion und vor den TV-Geräten beurteilt. Die Tenniscracks streben nach persönlichem Erfolg; je besser sie spielen, um so mehr begeistern sie die Fans und gewinnen neue dazu. Genau so verhält es sich auch mit der IT von Swiss Tennis. Hier steht mytennis.ch auf dem Centre Court und ist dazu verpflichtet, den Usern eine attraktive Begegnung zu zeigen, sie für's Tennis zu begeistern. Deshalb wurde auch in diesem Jahr in stundenlangen Trainings an der Technik gefeilt.

Die augenfälligste Neuerung ist das neue Design. Die immer grösser werdende Anzahl von Informationen und Dienstleistungen hat Swiss Tennis dazu bewogen, die Seite neu zu konzipieren, die Navigation zu vereinfachen und damit verbunden das ganze Erscheinungsbild von mytennis zu modernisieren.

Mit der neuen Einstiegsmöglichkeit mysite haben die User die Möglichkeit, die wichtigsten Informationen zu personalisieren. So können beispielsweise Clubs und somit Interclub oder Junioren-Interclub-Resultate und -Ranglisten, die persönlichen Resultatblätter und Rankingdaten sowie ein individueller Turnierkalender mit einem Click abgerufen werden. Für Fans, Wettkampfspieler und Funktionäre sind spezielle Zugangswege definiert worden, Sie stellen die für die entsprechende Zielgruppe relevanten Daten in einer speziellen Navigation einfach und benutzerfreundlich zur Verfügung. Mit dem neuen Release hat Swiss Tennis aber nicht nur gegen aussen neue Wege beschritten, sondern auch das Content Management neu definiert und verschiedene Technologien zusammenge-

führt. Dies erlaubt es, die Inhalte noch aktueller und effizienter auf die Plattform einzubringen.

Im Rahmen des Projekts kidstennis ist neben den bestehenden Davis Cup- und Fed Cup-Sites eine dritte Tenniswelt für die Jüngsten und zukünftigen Stars entstanden und in mytennis integriert worden. Auch die Turniersoftware «Advantage» ist kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert worden. Seit kurzem verfügt sie über ein Modul zur Erstellung und Kontrolle von Spielplänen. Dass bereits rund 85% der Turnierleiter mit Advantage arbeiten, zeigt deutlich, dass Swiss Tennis mit diesem Produkt ein grosses Bedürfnis bei Organisatoren, aber auch bei Spielern abdeckt. Durchschnittlich werden auf den Schweizer Tennisplätzen jedes Wochenende 3'500 Tennis-matches gespielt, diese Resultate stehen den Usern von mytennis spätestens am Montagmorgen zur Verfügung. Diese Aktualität und Vollständigkeit der Informationen ist im Tennissport wohl weltweit einzigartig.

Ein weiteres Grossprojekt war der Neuaufbau der gesamten internen Verwaltungsapplikationen. Durch das schnelle Wachstum von mytennis.ch mit den Online-Erfassungen im Interclub und Turnierwesen haben sich die Arbeitsabläufe stark verändert. Verschiedene Datenbanken mussten zusammengelegt werden, die entsprechenden Werkzeuge zur Bewirtschaftung der Daten entwickelt werden. Nach Abschluss dieses Projekts basieren nun auch die Swiss Tennis-internen Applikationen wie Lizenz- und Mitgliederverwaltung, aber auch die gesamte Personenverwaltung mit ihrer komplexen Struktur auf einer einzigen Datenbank und die Daten können zentral und flexibel bearbeitet und ausgewertet

werden. Diese Anpassungen im Backoffice sind enorm wichtig für die Weiterentwicklung der ganzen Informatik von Swiss Tennis. Nur auf einem gesunden Fundament kann man weiter aufbauen, neue Ideen aufnehmen und zum Wohle der Tennisfamilie umsetzen.

Swiss Tennis hat in den vergangenen Jahren viel Geld und Zeit in die Informatik und besonders in mytennis.ch investiert, um seinen Mitgliedern kostenlos Arbeitsmittel und Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie bei ihren oft ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützen. An der Basis, in den Clubs und Tenniscentern muss der Grundstein für eine erfolgreiche und breite Tennisfamilie gelegt werden. Diese Philosophie wird auch weiterhin Motivation sein, die Informatik innovativ und zuverlässig weiterzuentwickeln. Denn eines ist klar: Erfolg verpflichtet.

## FACTS & FIGURES

- www.mytennis.ch kommt in einem neuen Design daher und bietet für Fans, Turnierspieler und Funktionäre spezielle Zugangswege
- Nach den Sites für Davis Cup und Fed Cup haben auch die Jüngsten mit kidstennis eine eigene Plattform erhalten
- Rund 85% der Turnierleiter nutzen die Swiss Tennis-Turniersoftware Advantage
- Im Zuge des schnellen Wachstums wurden die internen Verwaltungsapplikationen neu aufgebaut

# Der rote Faden wird deutlicher

Bewährtes weiterführen, aber auch Neues zum Erfolg bringen – die Ausbildung ist und bleibt auf verschiedenen Ebenen aktiv, mit dem Ziel, den roten Faden noch sichtbarer zu machen. Zusammen mit J+S sowie den Kantonen sind über 700 Unterrichtsrichtende ausgebildet worden und gegen 500 bereits Ausgebildete profitierten vom vielseitigen Weiterbildungsangebot. Innovativ hat die Ausbildung ihren wichtigen Teil zum Start von Kidstennis beigetragen.

Die Ausbildung und die Ausgebildeten sind Garant für ein breites und kontinuierliches Fundament im Schweizer Tennis. Ein Fundament mitunter, das im internationalen Vergleich zu den führenden Modellen gehört, wie Quervergleiche am alle zwei Jahre stattfindenden Weltkongress des Internationalen Tennisverbandes ITF ergeben haben.

Kidstennis als «abteilungsübergreifendes Projekt» hat auch die Abteilung Ausbildung in Atem gehalten – und dies in erster Linie in kreativer Form, in der Ausarbeitung von Unterrichtsleitungen. Die handliche Praxishilfe «Schlagkräftige Ideen» im A6-Format steht allen Unterrichtenden auf allen Stufen zur Verfügung und weist in die Kidstennis-Aktivitäten «Lernen, Testen, und Wettfeiern» ein. Im kommunikativen Bereich hat die Ausbildung ihr Netzwerk spielen lassen und die verschiedenen Kurse und Module konsequent dafür genutzt, die Vorteile von Kidstennis den Unterrichtenden nachhaltig näher zu bringen.

Jugend+Sport hat die Rahmenbedingungen für das Anmelden von J+S-Angeboten in den Clubs und Centers angepasst. Die Richtlinien sind tennisfreundlicher geworden. Trotzdem zeigt die Statistik, dass nur rund die Hälfte aller Schweizer Tennisclubs ihre J+S-Angebote anmelden und somit von der Unterstützung des Bundes profitieren. Auf der andern Seite ist der J+S-Coach als Drehscheibe im Verein immer besser eingebettet und hat oft auch Einsitz im Vorstand. Die Schweizer Tennisclubs und -centers werden für ihre Tätigkeit im Rahmen von J+S mit 1.5 Mio. Franken unterstützt. Swiss Tennis subventioniert zudem die Taggelder der Expertinnen und Experten mit rund 40'000 Franken.

Die Seniorentennis-Aktivitäten in den Clubs und Centers müssen begleitet und betreut werden. Die Verantwortlichen einiger Regionalverbände haben dies erkannt und handeln bereits danach. Das Ressort Seniorentennis hat den Betreuerkurs als neues Kursangebot aufgenommen. In diesem Kurs können Seniorentennis-Verantwortliche der Clubs ihre Erfahrungen austauschen, erhalten aber auch Unterlagen und Tipps, wie sie das Seniorentennis im eigenen Club fördern können.

Mit dem neuen Angebot der Konditionstrainer-Ausbildung hat Swiss Tennis eine Lücke schliessen können. In einem modularen Lehrgang bilden die Nationaltrainer gezielt geeignete Personen zu Konditions-Spezialisten aus. Die neuen Konditionstrainer sind in den Regionalverbänden tätig und sorgen für die körperliche Fitness bei den jungen Schweizer Nachwuchsspielern. Der Wettkampftainer-B-Kurs erfreut sich einer sehr grossen Nachfrage. Der deutsch- und der französischsprachige Lehrgang finden gleichzeitig in Biel statt. Die angehenden Trainer können im Nationalen Leistungszentrum Spitzentennis-Luft schnuppern und werden einerseits durch das Nationaltrainer-Team ausgebildet und andererseits durch Referate von Fachleuten ins Bild gesetzt. Der rote Faden in der Ausbildung von der Basis bis zur Spitze wird auch hier immer deutlicher wahrnehmbar.

Swiss Tennis hat mit dem Tennislehrerverband einen neuen Vertrag abgeschlossen. Danach übernimmt Swiss Tennis neu die Ausbildung zum diplomierten Tennislehrer. Im Rahmen dieser Neuausrichtung wird auch eine eidgenössische Anerkennung des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) angestrebt. Das heisst, dass einerseits der Berufstitel geschützt ist

und dieser andererseits einen eidgenössischen Ausweis mit sich bringt. Startschuss für den neu erarbeiteten Lehrgang ist im Frühling 2006. Der Tennislehrerverband seinerseits wird sich weiterhin um die Anliegen der ausgebildeten Tennislehrer kümmern.

Die vierjährige Berufssportlerlehre von Swiss Olympic ermöglicht es jungen Spitzenspielern einerseits auf höchstem Niveau zu trainieren und andererseits einen Lehrabschluss mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Berufssportler zu erlangen. Dieser Berufsabschluss ist die Basis, seinen Lebensunterhalt ganz oder teilweise zu finanzieren. Zudem befähigt diese Ausbildung die Spieler, sich nach einem Ausstieg aus dem Spitzensport auch weiterzubilden. In einem Pilotprojekt haben erstmals drei Tennisspieler diesen Weg eingeschlagen.

## FACTS & FIGURES

- Swiss Tennis hat mit dem Tennislehrerverband einen neuen Vertrag abgeschlossen und übernimmt die Tennislehrausbildung
- 1,5 Mio. Franken an Jugend+Sport-Geldern fliessen ins Tennis
- In einem modularen Lehrgang bilden die Nationaltrainer neu Konditions-spezialisten aus
- Drei Tennisspieler absolvieren die vierjährige Berufssportlerlehre von Swiss Olympic



# Der achte Gewinn

Öfter mal was Neues? Nein, nicht im Swiss Tennis-Finanzbereich. Konstant und stabil positiv: Das sind die finanziellen Schlagzeilen der letzten acht Geschäftsjahre, denn auch 2004/2005 schliesst die Swiss Tennis-Rechnung mit einem Gewinn ab. In der Berichtsperiode wurde ein Ertragsüberschuss von von 147'544 Franken erarbeitet.

Öfter mal was Neues? Nein, nicht im Swiss Tennis-Finanz-

bereich. Konstant und stabil positiv: Das sind die finanziellen Schlagzeilen der letzten acht Geschäftsjahre, denn auch 2004/2005 schliesst die Swiss Tennis-Rechnung mit einem Gewinn ab. In der Berichtsperiode wurde ein Ertragsüberschuss von von 147'544 Franken erarbeitet.



# in Folge

Es ist doch so: Läuft alles gut und normal, nimmt man's (bestenfalls) mit einem ermunternden Kopfnicken zur Kenntnis, läuft besser als erwartet, gesellen sich zum Kopfnicken noch ein paar Komplimente. So ein richtig «saures Aufstossen» nimmt man erst wahr, wenn's mal – wider Erwarten – nicht so läuft wie geplant oder noch schlimmer. Das ist bei den Swiss Tennis-Finanz nicht anders: Man ist sich positive Abschlüsse gewohnt, sie prägen – trotz grossen Projekten und Herausforderungen – seit Jahren das Bild eines gut arbeitenden Verbandes, dessen Weg auf Bewährtem beruht und dessen Ziel es ist, sich stetig zu verbessern.

Das Jahresergebnis mit einem Gewinn von 147'544 Franken liegt zwar knapp 110'000 Franken unter den Budgetvorgaben. Diese Zahl wird allerdings durch den Umstand erheblich «korrigiert», dass der kumulierte Aufwandüberschuss aus den vier Davis Cup- und Fed Cup-Heimspielen in der Höhe von 386'922 Franken vollumfänglich zulasten der Erfolgsrechnung abgebucht wurde. Addiert betrachtet, beträgt der erarbeitete Gewinn damit 534'465 Franken.

Der positive Abschluss ist erneut auf jene Maximen gebaut, die für die Swiss Tennis-Finanz Programm sind: eine rigorose Kostenkontrolle und ein explizites Kostenbewusstsein auf allen Stufen, in dem auch der Rotstift von Zeit zu Zeit seine Spuren hinterlässt, respektive notwendige Budgetüberschreitungen durch adäquate Einsparungen wettgemacht werden. So gesehen blieben die Aufwände bei einem budgetierten Betriebsaufwand von 8,484 Mio Franken um 206'059 Franken unter dem Budget, währenddem gleichzeitig die Erträge bei einem budgetierten Betriebsertrag von 8,906 Mio Franken um 154'546 Franken zunahmen (Aufwendungen resp.

Erträge aus dem Davis und Fed Cup nicht miteingerechnet).

Bei den Erträgen machen sich – wie bereits im Vorjahr – positive Tendenzen breit, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr noch akzentuiert haben: So sind insbesondere die Lizenzerträge um 47'000 Franken (Vorjahr: 11'839 Franken) angestiegen. Andererseits konnte die negative Tendenz bei den Platzgebühren (neu: +24'000 Franken) gestoppt werden. Die vor zwei Jahren eingeführten Kontrollmassnahmen scheinen sich damit bewährt zu haben. Markant angestiegen sind auch die Subventionen von Swiss Olympic, dem Bund und Jugend + Sport (+134'000 Franken).

Nichts Neues gibt's auch aus der «Mahnfinger»-Abteilung der Finanzen. Obwohl sich die Gewinnphase auf nunmehr acht aufeinanderfolgende Jahre erstreckt und das Verbandsvermögen auf 1,243 Mio Franken angestiegen ist, bleibt die Gesamtverschuldung – konsolidiert betrachtet – zu hoch, lies: die Eigenkapitaldecke ist nach wie vor zu tief. Nur bedingt verbessert hat sich zudem die Liquidität, sie bleibt im «roten Bereich» und ist unverändert ungenügend.

Nichts Neues, respektive wenig Spektakuläres bietet auch der Blick in die Zukunft: Das bereits von der DV 05 verabschiedete Budget 2005/2006 ist überarbeitet worden und sieht neu einen Gewinn von 117'000 Franken vor. Für die kommenden drei Jahre rechnet die Vier-Jahresplanung – bei gleichbleibenden Gebührensätzen – mit Gewinnen von 109'000 Franken (06/07), 82'000 Franken (07/08) und 41'000 Franken (08/09). Wie üblich sind in diesen Gewinnen keine Ertrags- respektive Aufwandüberschüsse aus den kommenden Heimspielen der Nationalteams enthalten.

Und doch gibt's im Finanzbereich über etwas grundsätzlich Neues zu berichten – quasi als Ausnahme der «geltenden Regel»: Swiss Tennis führt das neue Rechnungslegungsprinzip Swiss Sports GAAP (Basis FER 21) von Swiss Olympic bereits auf das laufende Geschäftsjahr 2005/2006 ein. Das hat verschiedenste Auswirkungen: einen völlig neuen Kontenplan, die Einführung einer Spartenrechnung, die Abschaffung der Kostenstellen sowie eine komplett neue Finanzberichterstattung zuhanden der Delegiertenversammlung mit massiv ausgebauten Angaben im Anhang (Mittelflussrechnung, vollumfängliche Konsolidierung etc). Mit der neuen Rechnungslegung bekennt sich Swiss Tennis zu einem «true and fair»-Bilanzierungsinhalt und unterstützt Swiss Olympic im Bestreben, Vergleichswerte und transparente Jahresrechnungen für den gesamten Schweizer Sport zu erhalten.

## FACTS & FIGURES

- Konstant positiv: Der 8. Gewinn in Folge (147'544 Franken)
- Rigorose Kostenkontrolle, explizites Kostenbewusstsein
- Trotz 1,243 Mio Franken Vermögen: Gesamtverschuldung zu hoch
- Neue Rechnungslegung nach dem Prinzip Swiss Sports GAAP

# Im Gleichschritt mit Swiss Tennis

Auch die Swiss Tennis AG ist «systemtreu»: Bereits zum dritten Mal in Folge schreibt die AG schwarze Zahlen. Doch der Schritt in die Zukunft wird nicht einfacher, denn mit dem Geschäftsjahr 2006/2007 beginnt die Abschreibungsphase auf der Immobilie und die prognostizierten Abschlüsse präsentieren sich dementsprechend bestenfalls ausgeglichen.

Der Gewinn von 71'437 Franken liegt zwar 8'237 Franken unter der Budgetvorgabe, doch lässt sich feststellen, dass sich sämtliche Sparten den Erwartungen entsprechend entwickelt haben – das heisst, dass der errechnete Kurs ziemlich genau zum Ziel geführt hat. Kommt dazu, dass entgegen der Budgetvorgabe zulasten der Erfolgsrechnung aus steuerlichen Gründen eine Abschreibung auf der Immobilie in der Höhe von 34'000 Franken vorgenommen worden ist. Damit bleibt die Swiss Tennis AG – im Gleichschritt mit Swiss Tennis – auf der Erfolgsspur – nach einem Jahr mit einem minimalen Gewinn von 183 Franken, einem ersten «richtigen» Gewinn von 60'105 Franken und dem letzten Abschluss mit einem Gewinn von 92'898 Franken. Allerdings: Mit der erwähnten Abschreibungsquote sind stille Reserven in der Grössenordnung von rund 100'000 Franken aufgelöst worden.

Positiv fällt in der Rechnung 2004/2005 auf, dass der budgetierte Betriebsaufwand mit 919'300 Franken um rund 8'000 Franken unter der Vorgabe liegt. Auch die Ertragslage hat sich leicht positiv entwickelt und schliesst bei 1,001 Mio Franken mit einem Zuwachs von 13'628 Franken ab. Negativ – und das ist nichts Neues und eine parallele Entwicklung zu Swiss Tennis – fällt die Liquidität auf, die nach wie vor ungenügend ist. Positiv ist der anhaltend gute Trend – bei einem konsequenten Kostenbewusstsein und einem hohen Qualitätsstandard im Restaurant unter der Führung der neuen Gerantin Sandra Eppmann. So beträgt beispielsweise der Warenbruttogewinn nach wie vor 68,24%, was als sehr gut betrachtet werden darf. Andererseits erreichen die Personalkosten im Restaurationsbereich – strukturbedingt – nach wie vor rund 60% – und dies ist schlichtweg zu

hoch. Entsprechende Korrekturmaassnahmen sind – aufgrund der Öffnungszeiten, und der damit verbundenen «toten» Umsatzezeiten – allerdings nur sehr schwierig umzusetzen.

Die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen werden – wie bereits in den letzten Jahren mehrfach erwähnt – ab dem Geschäftsjahr 2006/2007 vollumfänglich wirksam und werden die Erfolgsrechnung mit 130'000 Franken jährlich belasten – und damit auch entsprechend direkte Auswirkungen auf die Jahresergebnisse haben.

Die Vier-Jahresplanung zeigt denn auch deutlich die Konsequenzen auf. Für das laufende Geschäftsjahr ist – unter Berücksichtigung einer steuerlich bedingten Abschreibung von 100'000 Franken – eine ausgeglichene Rechnung mit einem kleinen Gewinn von 1'900 Franken vorgesehen. Für die weiteren drei Planungsperioden sind weitere minimale Gewinne vorgesehen – wie dies bei einem Tenniscenter üblich ist.

Festzuhalten gilt, dass Swiss Tennis im Sinne eines Leistungsauftrages seine Tochterfirma Swiss Tennis AG nicht unerheblich mitfinanziert und auch weiterhin mitfinanzieren wird. Oder anders formuliert: Ohne die Umsätze von Swiss Tennis – Platzvermietung, Restaurant, Events – hätte die Swiss Tennis AG betriebswirtschaftlich betrachtet keine Überlebenschancen. Deshalb wird es ein Ziel von Swiss Tennis bleiben, möglichst viele interessante und zuschauerträchtige Events – wie beispielsweise die im Rahmen der Candino Champions Trophy wieder neu eingeführten Nationalen Meisterschaften oder verschiedene internationale Juniorenturniere – im Nationalen Leistungszentrum durchzuführen. Analog dem «grossen Bruder» gelten

auch für die Swiss Tennis AG ab dem laufenden Geschäftsjahr die neuen Rechnungslegungsprinzipien nach Swiss Sports GAP. Dies macht nicht nur Sinn, sondern ist für eine konsolidierte Betrachtungsweise absolut zwingend (siehe auch Seiten 20/21). Aufgrund der zu erwartenden wesentlich umfassenderen Anhänge wird sich die Frage stellen, ob es sinnvoll ist, das gesamte Zahlenmaterial inklusive AG in dreifacher Ausführung (Swiss Tennis, Swiss Tennis AG, Konsolidierung) in die kommenden Geschäftsberichte zu integrieren.

## FACTS & FIGURES

- Im Gleichschritt mit Swiss Tennis
- Zum dritten Mal in Folge «schwarze Zahlen», Gewinn: 71'437 Franken
- Budgettreue, Kostenbewusstsein, hohe Qualität
- Abschreibungen werden ab 2006/2007 die Erfolgsrechnung zusätzlich belasten



## BILANZ PER 30. SEPTEMBER 2005

AKTIVEN	30.09.2005	30.09.2004
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1'458'795.07	264'888.80
Clubs / Centers	92'900.00	118'820.00
Delkredere	-50'000.00	-50'000.00
Übrige Forderungen:		
– Gegenüber Dritten	950'494.26	247'130.35
– Gegenüber Swiss Tennis AG	0.00	58'500.00
Kontokorrent Swiss Tennis AG	155'594.45	59'697.40
Warenvorräte	108'000.00 <sup>1)</sup>	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	339'980.50	592'749.95
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'055'764.28</b>	<b>1'291'786.50</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Wertschriften	25'234.00	26'900.00
Darlehen	306'000.00 <sup>2)</sup>	342'000.00
Darlehen Swiss Tennis AG	800'000.00 <sup>3)</sup>	800'000.00
Beteiligung Swiss Tennis AG	800'000.00	800'000.00
Liegenschaft STWE Ittigen	575'000.00	590'000.00
Terrain Biel	1'370'000.00	1'370'000.00
Bürogebäude Swiss Tennis	1'430'000.00	1'465'000.00
Installationen / Einrichtungen	3'200.00	16'400.00
Büromobilien / Geräte	4'200.00	32'200.00
Fahrzeuge	0.00	6'000.00
Informatik; Hardware	37'400.00	78'000.00
myTennis.ch	560'600.00 <sup>4)</sup>	857'500.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5'911'634.00</b>	<b>6'384'000.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>8'967'398.28</b>	<b>7'675'786.50</b>

1) Warenvorräte CHF  
 Material Merchandising 21'000.00  
 Material kidstennis 87'000.00

2) Darlehen CHF  
 Ehem. LZ Burgdorf 75'000.00  
 Ehem. LZ Locarno 225'000.00  
 TC Waldenburg 6'000.00

3) Darlehen Swiss Tennis AG  
 Zinsloses langfristiges Darlehen an Swiss Tennis AG

4) myTennis.ch  
 Aktivierung der (externen) Projektkosten (Abschreibung auf 5 Jahre)

## BILANZ PER 30. SEPTEMBER 2005

PASSIVEN	30.09.2005	30.09.2004
	CHF	CHF
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
– Gegenüber Dritten	1'974'223.74 <sup>1)</sup>	314'020.60
– Gegenüber Swiss Tennis AG	4'559.30	11'740.60
Kontokorrent Stiftung Swiss Tennis 2010	5'509.20	7'100.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	891'736.97	1'240'600.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'876'029.21</b>	<b>1'573'461.60</b>
Darlehen Kanton Bern (LIM)	425'000.00	444'000.00
Darlehen Bund (LIM)	425'000.00	444'000.00
Hypotheken	2'575'000.00	2'580'000.00
Diverse Rückstellungen	112'500.00 <sup>2)</sup>	120'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'537'500.00</b>	<b>3'588'000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>6'413'529.21</b>	<b>5'161'461.60</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Verbandsvermögen	1'096'324.90	776'191.11
Diverse Rückstellungen	1'310'000.00 <sup>3)</sup>	1'418'000.00
Jahresgewinn	147'544.17	320'133.79
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'553'869.07</b>	<b>2'514'324.90</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>8'967'398.28</b>	<b>7'675'786.50</b>

1) Verbindlichkeiten gegenüber Dritten  
 Vorjahresabweichung = Verbindlichkeiten aus Davis Cup CH-GB

2) Diverse Rückstellungen Fremdkapital  
 Ehem. LZ Locarno

3) Diverse Rückstellungen Eigenkapital CHF  
 Leistungszentrum 138'000.00  
 Ehem. LZ Burgdorf 75'000.00  
 Ehem. LZ Locarno 112'500.00  
 Elite/Nachwuchsförderung 577'500.00  
 Förderbeträge 7'000.00  
 Sponsoring 400'000.00

ERFOLGSRECHNUNG 2004/2005  
(umfassend die Periode vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005)

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 30. SEPTEMBER 2005

	2004/2005	2003/2004
Ertrag	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	5'947'065.00	5'876'455.00
Partner und Sponsoren	1'574'394.75	1'589'111.30
Subventionen	944'178.00	809'908.00
Wettkampf / Ausbildung / TVS-Beitrag	198'129.45	215'942.00
Publikationen (Jahrbuch / Kalender / Broschüren)	976.95	361.45
Übriger Ertrag	3'262'663.21 <sup>1)</sup>	449'930.95
<b>Total Ertrag</b>	<b>11'927'407.36</b>	<b>8'941'708.70</b>
<b>Aufwand</b>		
Spitzensport	-4'384'755.97	-1'015'707.10
Wettkampf	-818'896.10	-837'201.55
Ausbildung	-206'834.20	-246'209.93
Materialaufwand	-50'283.40	-38'342.55
Personalaufwand	-3'456'898.50	-3'509'515.60
Marketing	-549'168.60	-379'794.77
Büro- und Verwaltungsaufwand	-506'140.25	-526'406.61
Informatikaufwand	-108'965.00	-242'449.80
Übriger Betriebsaufwand	-369'099.35	-336'941.40
Zuwendungen an Regionen	-5'000.00	-315'000.00
Übriger Verbandsaufwand	-358'639.80	-159'285.60
<b>Total Aufwand</b>	<b>-10'814'681.17</b>	<b>-7'606'854.91</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1'112'726.19</b>	<b>1'334'853.79</b>
Abschreibungen	-675'358.35	-630'368.85
<b>Ergebnis vor Zinsen / Mieten</b>	<b>437'367.84</b>	<b>704'484.94</b>
Ertrag Miet- und Baurechtszinsen	110'100.00	125'295.00
Kapital- und Wertschriftenertrag	1'175.51	2'347.05
Finanzaufwand	-147'423.93	-157'284.30
<b>Betriebsergebnis vor ausserordentlichem Erfolg</b>	<b>401'219.42</b>	<b>674'842.69</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	2'969.15
Ausserordentlicher Aufwand	-248'485.60 <sup>2)</sup>	-355'851.45
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>152'733.82</b>	<b>321'960.39</b>
Steuern	-5'189.65	-1'826.60
<b>Jahresgewinn</b>	<b>147'544.17</b>	<b>320'133.79</b>

- 1) Übriger Ertrag  
inkl. Davis- und Fed-Cup Event-Erträge
- 2) Ausserordentlicher Aufwand CHF  
Kürzung Vorsteuer 180'730.20

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG  
DES BILANZGEWINNES

	30.09.2005	30.09.2004
	CHF	CHF
Verbandsvermögen	1'096'324.90	776'191.11
Jahresgewinn	147'544.17	320'133.79
<b>Verbandsvermögen nach Gewinn-/ Verlustverwendung</b>	<b>1'243'869.07</b>	<b>1'096'324.90</b>
Zuweisung an gesetzliche Reserve	0.00	0.00
<b>Verbandsvermögensvortrag</b>	<b>1'243'869.07</b>	<b>1'096'324.90</b>

Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter	30.09.2005	30.09.2004
Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungs- direktionen Kanton Bern und Bund, insgesamt	2'513'600	2'622'880
Ausgewiesene Passivdarlehen	-850'000	-888'000
Solidarbürgschaft Swiss Tennis (Darlehen Swiss Tennis AG)	1'663'600	1'734'880
Solidarbürgschaft zugunsten UBS (für Swiss Tennis AG)	1'925'000	1'925'000
<b>Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>		
<b>Liegenschaft STWE Ittigen</b>		
Buchwerte	575'000	590'000
Hinterlegte Schuldbriefe	600'000	600'000
Beanspruchte Hypotheken	455'000	460'000
<b>Terrain Biel</b>		
Buchwerte	1'370'000	1'370'000
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Bürogebäude)	3'876'000	3'876'000
Beanspruchte Hypotheken	1'370'000	1'370'000
<b>Bürogebäude Swiss Tennis, Biel</b>		
Anschaffungswerte	1'737'099	1'737'099
./ Subventionen	-170'000	-170'000
./ Kumulierte Abschreibungen	-137'099	-102'099
<b>Buchwerte</b>	<b>1'430'000</b>	<b>1'465'000</b>
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Terrain)	3'876'000	3'876'000
Beanspruchte Hypotheken	750'000	750'000
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Gebäude Biel (inkl. Swiss Tennis AG)	8'120'600	8'120'600
Gebäude Ittigen	754'469	754'469
Waren und Einrichtungen / IT (inkl. Swiss Tennis AG)	1'650'000	1'650'000
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Gesamtbetrag der nichtbilanzierten Leasingverbindl.	138'513	97'982
<b>Beteiligung Swiss Tennis AG</b>		
Aktienkapital	800'000	800'000
Davon einbezahlt	800'000	800'000
Beteiligungsanteil	100%	100%
Buchwerte	800'000	800'000
<b>Zusammensetzung der Rückstellungen</b>		
Darlehen Regionen	112'500	120'000
<b>Total Rückstellungen Fremdkapital</b>	<b>112'500</b>	<b>120'000</b>
Leistungszentrum	138'000	108'000
Darlehen ehemalige Leistungszentren	187'500	210'000
Elite / Nachwuchsförderung	577'500	700'000
Förderbeträge	7'000	0
Sponsoring	400'000	400'000
<b>Total Rückstellungen Eigenkapital</b>	<b>1'310'000</b>	<b>1'418'000</b>



## BETRIEBSBUCHHALTUNG UND BUDGETS

## VIER-JAHRESPLANUNG NACH NEUEM KONTENPLAN

AUFWAND	Budget	Rechnung
	2004/2005	2004/2005
Damen (Fed Cup)	0.00	348'800.00
Herren (Davis Cup)	0.00	3'015'900.00
Nachwuchs	604'000.00	703'500.00
Internationale Senioren	40'000.00	40'000.00
Coaches	1'216'000.00	1'100'000.00
Admin. Spitzensport	160'000.00	133'800.00
Tennis-Etudes	381'000.00	363'600.00
<b>Total Spitzensport</b>	<b>2'401'000.00</b>	<b>5'705'600.00</b>
Breitensport	1'187'000.00	1'034'700.00
Internationale Turniere	350'000.00	334'600.00
Ausbildung	576'000.00	486'700.00
Administration	1'384'000.00	1'400'800.00
IT	1'060'000.00	1'000'600.00
Marketing/Kommunikation	820'000.00	1'012'900.00
Verbandsbehörden	150'000.00	164'800.00
Allgemein	721'000.00	750'800.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>8'649'000.00</b>	<b>11'891'500.00</b>
<b>ERTRAG</b>		
	Budget	Rechnung
	2004/2005	2004/2005
Grundgebühren	410'000.00	408'300.00
Platz-/Eintrittsgebühren	2'360'000.00	2'382'200.00
Lizenzgebühren	2'644'000.00	2'701'300.00
IC-Teamgebühren	450'000.00	455'300.00
Partner und Sponsoren	1'638'000.00	1'574'400.00
Swiss Olympic/ Subventionen	830'000.00	944'200.00
Erträge Breitensport	170'000.00	174'500.00
Übrige Erträge	259'500.00	276'300.00
Erträge Ausbildung	145'000.00	144'700.00
Davis- und Fed Cup-Erträge	0.00	2'977'800.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>8'906'500.00</b>	<b>12'039'000.00</b>
<b>Gewinn</b>	<b>257'500.00</b>	<b>147'500.00</b>

ERTRAG	Rechnung	Budget	Budget	Planung	Planung
	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Eintritts-/ Aufnahmegebühren	-4'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Platzgebühren	-2'381'800.00	-2'450'000.00	-2'450'000.00	-2'450'000.00	-2'450'000.00
Grundgebühren	-408'400.00	-440'000.00	-440'000.00	-440'000.00	-440'000.00
IC-Teamgebühren	-455'300.00	-455'000.00	-455'000.00	-455'000.00	-455'000.00
Lizenzen	-2'701'300.00	-2'724'000.00	-2'724'000.00	-2'724'000.00	-2'724'000.00
Beiträge öffentl. Bereich	-409'700.00	-360'000.00	-360'000.00	-360'000.00	-360'000.00
Beiträge privatrechtl. Bereich	-534'500.00	-540'000.00	-540'000.00	-540'000.00	-540'000.00
Partner und Sponsoren	-1'574'400.00	-1'353'000.00	-1'353'000.00	-1'353'000.00	-1'353'000.00
Erträge aus Veranstaltungen	-2'977'800.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Erträge Aus- und Weiterbildung	-144'800.00	-208'000.00	-208'000.00	-208'000.00	-208'000.00
Div. betriebliche Erträge	-374'800.00	-305'000.00	-285'000.00	-285'000.00	-285'000.00
Verkäufe Mat./ Merchandising	-22'800.00	-19'000.00	-19'000.00	-19'000.00	-19'000.00
<b>Total Erträge</b>	<b>-11'986'000.00</b>	<b>-8'854'000.00</b>	<b>-8'834'000.00</b>	<b>-8'834'000.00</b>	<b>-8'834'000.00</b>
Sparte Spitzensport NLZ	4'976'700.00	1'656'000.00	1'592'000.00	1'579'000.00	1'607'000.00
Sparte dez. Nachwuchsleistungssport	915'300.00	896'000.00	904'000.00	915'000.00	915'000.00
Sparte Breitensport	1'372'600.00	1'550'000.00	1'662'000.00	1'652'000.00	1'654'000.00
Sparte Ausbildung	478'700.00	679'000.00	681'000.00	688'000.00	693'000.00
Sparte IT	424'700.00	567'000.00	558'000.00	574'000.00	569'000.00
Sparte Marketing/ Kommunikation	1'110'200.00	1'067'000.00	1'080'000.00	1'090'000.00	1'090'000.00
<b>Total Spartenaufwand</b>	<b>9'278'200.00</b>	<b>6'415'000.00</b>	<b>6'477'000.00</b>	<b>6'498'000.00</b>	<b>6'528'000.00</b>
<b>Zwischenergebnis I</b>	<b>-2'707'800.00</b>	<b>-2'439'000.00</b>	<b>-2'357'000.00</b>	<b>-2'336'000.00</b>	<b>-2'306'000.00</b>
Personalaufwand	751'000.00	774'000.00	787'000.00	798'000.00	809'000.00
Reise/ Repr./ Werbung	176'700.00	201'000.00	206'000.00	206'000.00	206'000.00
Sachaufwand	1'318'300.00	1'095'000.00	1'008'000.00	1'008'000.00	1'008'000.00
<b>Total Betr. Aufwand</b>	<b>2'246'000.00</b>	<b>2'070'000.00</b>	<b>2'001'000.00</b>	<b>2'012'000.00</b>	<b>2'023'000.00</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-461'800.00</b>	<b>-369'000.00</b>	<b>-356'000.00</b>	<b>-324'000.00</b>	<b>-283'000.00</b>
Finanzergebnis	54'700.00	60'000.00	55'000.00	50'000.00	50'000.00
Betriebsfremder Aufwand	257'400.00	190'000.00	190'000.00	190'000.00	190'000.00
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-149'700.00</b>	<b>-119'000.00</b>	<b>-111'000.00</b>	<b>-84'000.00</b>	<b>-43'000.00</b>
Steuern	2'200.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
<b>Jahresergebnis (Gewinn)</b>	<b>-147'500.00</b>	<b>-117'000.00</b>	<b>-109'000.00</b>	<b>-82'000.00</b>	<b>-41'000.00</b>

## BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an die Delegiertenversammlung von Swiss Tennis, Biel

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) von Swiss Tennis für das am 30. September 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. Dezember 2005

Ernst & Young AG  
Daniel Haldemann / dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter)  
Andreas Schneider / dipl. Wirtschaftsprüfer

## BILANZ PER 30. SEPTEMBER 2005

AKTIVEN	30.09.2005	30.09.2004
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	13'455.44	21'460.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
– Gegenüber Dritten	13'510.10	14'798.10
– Gegenüber Swiss Tennis	4'559.30	11'740.60
Übrige Forderungen	18'458.50	7'505.73
Warenvorräte	14'000.00	18'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'600.00	10'778.30
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>67'583.34</b>	<b>84'283.48</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immobilien	4'763'000.00	4'797'000.00
Büromobilien	800.00	2'600.00
Restaurant	14'000.00	23'300.00
Fitness	22'900.00	41'000.00
Einrichtungen	22'000.00	19'900.00
Geräte	3'000.00	6'000.00
Installationen	6'400.00	11'600.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>4'832'100.00</b>	<b>4'901'400.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'899'683.34</b>	<b>4'985'683.48</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>30.09.2005</b>	<b>30.09.2004</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Bankschuld	0.00	20'165.80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
– Gegenüber Dritten	44'492.95	48'790.60
– Gegenüber Swiss Tennis	0.00	58'500.00
Übrige Verbindl. gegenüber Personalvorsorgeeinr.	31'308.50	0.00
Kontokorrent Swiss Tennis	155'594.45	59'697.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	61'200.00	59'600.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>292'595.90</b>	<b>246'753.80</b>
Darlehen Kanton Bern (LIM)	831'800.00	867'440.00
Darlehen Bund (LIM)	831'800.00	867'440.00
Darlehen Swiss Olympic	128'000.00	160'000.00
Darlehen Swiss Tennis	800'000.00	800'000.00
Hypotheken	1'062'500.00	1'162'500.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'654'100.00</b>	<b>3'857'380.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'946'695.90</b>	<b>4'104'133.80</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	800'000.00	800'000.00
Allgemeine gesetzliche Reserve	5'000.00	0.00
Vortrag vom Vorjahr	76'549.68	-11'348.85
Jahresgewinn	71'437.76	92'898.53
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>952'987.44</b>	<b>881'549.68</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4'899'683.34</b>	<b>4'985'683.48</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2004/2005

(umfassend die Periode vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005)

	2004/2005	2003/2004
Ertrag	CHF	CHF
Erträge aus Betrieb Tenniscenter	920'128.39	917'032.25
Sponsoring / Werbung	95'000.00	86'800.60
Finanzertrag	0.35	33.80
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'015'128.74</b>	<b>1'003'866.65</b>
<b>Aufwand</b>		
Waren- und Materialaufwand	-145'408.85	-141'647.10
Personalaufwand	-455'142.98	-446'221.27
Übrige Verwaltungskosten	-143'333.30	-143'890.75
<b>Total Aufwand</b>	<b>-743'885.13</b>	<b>-731'759.12</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>271'243.61</b>	<b>272'107.53</b>
Abschreibungen	-87'100.00	-56'755.00
<b>Ergebnis vor Finanzaufwand</b>	<b>184'143.61</b>	<b>215'352.53</b>
Finanzaufwand	-105'077.20	-112'591.90
<b>Ergebnis vor ausserordentlichem Aufwand</b>	<b>79'066.41</b>	<b>102'760.63</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-6'382.10	-8'357.30
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>72'684.31</b>	<b>94'403.33</b>
Steueraufwand	-1'246.55	-1'504.80
<b>Jahresgewinn</b>	<b>71'437.76</b>	<b>92'898.53</b>

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG  
DES BILANZGEWINNES

	30.09.2005	30.09.2004
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	76'549.68	-11'348.85
Jahresgewinn	71'437.76	92'898.53
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>147'987.44</b>	<b>81'549.68</b>
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserve	-4'000.00	-5'000.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>143'987.44</b>	<b>76'549.68</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 30. SEPTEMBER 2005

	30.09.2005	30.09.2004
	CHF	CHF
<b>Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter</b>		
Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungs- direktionen Kanton Bern und Bund, insgesamt	2'513'600	2'622'880
Ausgewiesene Passivdarlehen	-1'663'600	-1'734'880
Solidarbürgschaft Swiss Tennis AG (Darlehen Swiss Tennis)	850'000	888'000
<b>Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>		
<b>Tennishalle Swiss Tennis, Biel</b>		
Anschaffungswerte	6'047'861	6'047'861
./. Subventionen	-1'250'000	-1'250'000
./. Kumulierte Abschreibungen	-34'861	-861
<b>Buchwerte</b>	<b>4'763'000</b>	<b>4'797'000</b>
Hinterlegte Schuldbriefe	3'876'000	3'876'000
Beanspruchte Hypotheken	1'062'500	1'162'500
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Swiss Tennis, Biel)</b>		
Gebäude Biel	8'120'600	8'120'600
Waren und Einrichtungen / IT	1'650'000	1'650'000
<b>Auflösung stiller Reserven (netto)</b>		
Nicht vorgenommene Abschreibungen auf Immobilien	116'000	150'000
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Korrekturen Mehrwertsteuer (Vorsteuerkürzung)	6'382	8'357
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Personal- vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>31'309</b>	<b>0</b>

## VIER-JAHRESPLANUNG NACH NEUEM KONTENPLAN

AUFWAND	Rechnung 2004/2005	Budget 2005/2006	Budget 2006/2007	Plan 2007/2008	Plan 2008/2009
Werbung	-95'000.00	-95'000.00	-95'000.00	-95'000.00	-95'000.00
Restaurant	-433'400.00	-451'000.00	-451'000.00	-451'000.00	-451'000.00
Platzkommerzialisierung	-360'200.00	-360'000.00	-380'000.00	-380'000.00	-380'000.00
Tennisschule	-36'000.00	-37'000.00	-37'000.00	-37'000.00	-37'000.00
Fitness	-89'300.00	-90'000.00	-90'000.00	-90'000.00	-90'000.00
«Shop»	-1'200.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Ertrag</b>	<b>-1'015'100.00</b>	<b>-1'033'000.00</b>	<b>-1'053'000.00</b>	<b>-1'053'000.00</b>	<b>-1'053'000.00</b>
Sparte Restaurant	412'000.00	413'100.00	422'100.00	422'100.00	423'100.00
Sparte Platzkomm./ TS	17'600.00	16'000.00	14'000.00	10'000.00	10'000.00
Sparte Fitness	55'600.00	58'200.00	58'200.00	58'200.00	58'200.00
Sparte «Shop»	700.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Spartenaufwand</b>	<b>485'900.00</b>	<b>487'300.00</b>	<b>494'300.00</b>	<b>490'300.00</b>	<b>491'300.00</b>
<b>Zwischenergebnis I</b>	<b>-529'200.00</b>	<b>-545'700.00</b>	<b>-558'700.00</b>	<b>-562'700.00</b>	<b>-561'700.00</b>
Pers. Aufw. techn. Unterh.	147'200.00	155'000.00	144'000.00	145'000.00	146'000.00
Reise/ Repr./ Marketing	4'400.00	6'500.00	6'500.00	6'500.00	6'500.00
Sachaufwand	288'500.00	364'300.00	386'300.00	386'300.00	386'300.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>440'100.00</b>	<b>525'800.00</b>	<b>536'800.00</b>	<b>537'800.00</b>	<b>538'800.00</b>
<b>Ergebnis aus betr. Tätigkeit</b>	<b>-89'100.00</b>	<b>-19'900.00</b>	<b>-21'900.00</b>	<b>-24'900.00</b>	<b>-22'900.00</b>
Finanzaufwand	9'900.00	9'000.00	8'500.00	8'000.00	7'500.00
Betriebsfremder Aufwand	6'400.00	7'000.00	7'000.00	7'000.00	7'000.00
Steuern	1'400.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-71'400.00</b>	<b>-1'900.00</b>	<b>-4'400.00</b>	<b>-7'900.00</b>	<b>-6'400.00</b>

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung der Swiss Tennis AG, Biel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Swiss Tennis AG des Schweizerischen Tennisverbandes für das am 30. September 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. Dezember 2005

Ernst & Young AG  
Daniel Haldemann / dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter)  
Andreas Schneider / dipl. Wirtschaftsprüfer

## KONSOLIDIERTE BILANZ PER 30. SEPTEMBER 2005

AKTIVEN	Swiss Tennis 30.09.2005	Swiss Tennis AG 30.09.2005	Summenbilanz 30.09.2005	Eliminationen 30.09.2005	Konsolidiert 30.09.2005	Konsolidiert 30.09.2004
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>						
Flüssige Mittel	1'458'795.07	13'455.44	1'472'250.51		1'472'250.51	286'349.55
Clubs / Centers	92'900.00	0.00	92'900.00		92'900.00	118'820.00
Delkredere	-50'000.00	0.00	-50'000.00		-50'000.00	-50'000.00
Forderungen aus L und L						
– gegenüber Dritten	0.00	13'510.10	13'510.10		13'510.10	14'798.10
– gegenüber Nahestehenden	0.00	4'559.30	4'559.30	-4'559.30	0.00	0.00
Übrige Forderungen						
– gegenüber Dritten	950'494.26	18'458.50	968'952.76		968'952.76	313'136.08
– gegenüber Nahestehenden	0.00	0.00	0.00		0.00	0.00
Kontokorrent Swiss Tennis AG	155'594.45	0.00	155'594.45	-155'594.45	0.00	0.00
Warenvorräte	108'000.00	14'000.00	122'000.00		122'000.00	18'000.00
Aktive Rechnungsabgr.	339'980.50	3'600.00	343'580.50		343'580.50	603'528.25
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'055'764.28</b>	<b>67'583.34</b>	<b>3'123'347.62</b>	<b>-160'153.75</b>	<b>2'963'193.87</b>	<b>1'304'631.98</b>
					24.4%	11.9%
<b>Anlagevermögen</b>						
Liegenschaft STWE Ittigen	575'000.00	0.00	575'000.00		575'000.00	590'000.00
Terrain Biel	1'370'000.00	0.00	1'370'000.00		1'370'000.00	1'370'000.00
Liegenschaft Biel	0.00	4'797'000.00	4'797'000.00		4'797'000.00	4'797'000.00
Restaurant	0.00	14'000.00	14'000.00		14'000.00	23'300.00
Fitness	0.00	22'900.00	22'900.00		22'900.00	41'000.00
Bürogebäude Swiss Tennis	1'430'000.00	0.00	1'430'000.00		1'430'000.00	1'465'000.00
Installationen / Einrichtungen	3'200.00	28'400.00	31'600.00		31'600.00	47'900.00
Büromobilien / Geräte	4'200.00	3'800.00	8'000.00		8'000.00	40'800.00
Fahrzeuge	0.00	0.00	0.00		0.00	6'000.00
Informatik; Hardware	37'400.00	0.00	37'400.00		37'400.00	78'000.00
myTennis.ch	560'600.00	0.00	560'600.00		560'600.00	857'500.00
Beteiligung Swiss Tennis AG	800'000.00	0.00	800'000.00	-800'000.00	0.00	0.00
Darlehen ehem. LZ	306'000.00	0.00	306'000.00		306'000.00	342'000.00
Darlehen Swiss Tennis AG	800'000.00	0.00	800'000.00	-800'000.00	0.00	0.00
Wertschriften	25'234.00	0.00	25'234.00		25'234.00	26'900.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5'911'634.00</b>	<b>4'866'100.00</b>	<b>10'777'734.00</b>	<b>-1'600'000.00</b>	<b>9'177'734.00</b>	<b>9'685'400.00</b>
					75.6%	88.1%
<b>Total Aktiven</b>	<b>8'967'398.28</b>	<b>4'933'683.34</b>	<b>13'901'081.62</b>	<b>-1'760'153.75</b>	<b>12'140'927.87</b>	<b>10'990'031.98</b>
					100%	100%

## KONSOLIDIERTE BILANZ PER 30. SEPTEMBER 2005

PASSIVEN	Swiss Tennis 30.09.2005	Swiss Tennis AG 30.09.2005	Summenbilanz 30.09.2005	Eliminationen 30.09.2005	Konsolidiert 30.09.2005	Konsolidiert 30.09.2004
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Fremdkapital</b>						
Bankschuld	0.00	0.00	0.00		0.00	20'165.80
Verbindlichkeiten aus L und L						
– gegenüber Dritten	1'974'223.74	44'492.95	2'018'716.69		2'018'716.69	421'311.20
– gegenüber Nahestehenden	4'559.30	0.00	4'559.30	-4'559.30	0.00	0.00
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber						
Personalvorsorgeeinrichtungen	0.00	31'308.50	31'308.50		31'308.50	0.00
Kontokorrent Stiftung						
Swiss Tennis 2010	5'509.20	0.00	5'509.20		5'509.20	7'100.40
Kontokorrent Swiss Tennis	0.00	155'594.45	155'594.45	-155'594.45	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgr.	891'736.97	61'200.00	952'936.97		952'936.97	1'300'200.00
<b>Kurzfr. Fremdkapital</b>	<b>2'876'029.21</b>	<b>292'595.90</b>	<b>3'168'625.11</b>	<b>-160'153.75</b>	<b>3'008'471.36</b>	<b>1'748'777.40</b>
					24.8%	15.9%
Darlehen Kanton Bern (LIM)	425'000.00	831'800.00	1'256'800.00		1'256'800.00	1'311'440.00
Darlehen Bund (LIM)	425'000.00	831'800.00	1'256'800.00		1'256'800.00	1'311'440.00
Darlehen Swiss Olympic	0.00	128'000.00	128'000.00		128'000.00	160'000.00
Darlehen Swiss Tennis	0.00	800'000.00	800'000.00	-800'000.00	0.00	0.00
Hypotheken	2'575'000.00	1'062'500.00	3'637'500.00		3'637'500.00	3'742'500.00
Diverse Rückstellungen	112'500.00	0.00	112'500.00		112'500.00	120'000.00
<b>Langfr. Fremdkapital</b>	<b>3'537'500.00</b>	<b>3'654'100.00</b>	<b>7'191'600.00</b>	<b>-800'000.00</b>	<b>6'391'600.00</b>	<b>6'645'380.00</b>
					52.6%	60.5%
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>6'413'529.21</b>	<b>3'946'695.90</b>	<b>10'360'225.11</b>	<b>-960'153.75</b>	<b>9'400'071.36</b>	<b>8'394'157.40</b>
					77.4%	76.4%
<b>Eigenkapital</b>						
Verbandsvermögen	1'096'324.90	0.00	1'096'324.90		1'096'324.90	776'191.11
Aktienkapital	0.00	800'000.00	800'000.00	-800'000.00	0.00	0.00
Allgemeine gesetzliche Reserve	0.00	5'000.00	5'000.00		5'000.00	0.00
Diverse Rückstellungen	1'310'000.00	0.00	1'310'000.00		1'310'000.00	1'418'000.00
Vortrag vom Vorjahr	0.00	76'549.68	76'549.68		76'549.68	-11'348.85
Jahresgewinn	147'544.17	105'437.76	252'981.93		252'981.93	413'032.32
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'553'869.07</b>	<b>986'987.44</b>	<b>3'540'856.51</b>	<b>-800'000.00</b>	<b>2'740'856.51</b>	<b>2'595'874.58</b>
					22.6%	23.6%
<b>Total Passiven</b>	<b>8'967'398.28</b>	<b>4'933'683.34</b>	<b>13'901'081.62</b>	<b>-1'760'153.75</b>	<b>12'140'927.87</b>	<b>10'990'031.98</b>

## WETTKAMPFSTATISTIK

	2002	2003	2004	2005
KIA Challenge Interclub	4'324 Teams	4'312 Teams	4'360 Teams	4'385 Teams
Candino Champions Trophy	729 Clubs	729 Clubs	724 Clubs	710 Clubs
Gatorade Junioren Interclub	2'072 Teams	2'006 Teams	2'020 Teams	2'061 Teams
Nike Junior Tour	1'332 Teilnehmer	1'356 Teilnehmer	1'618 Teilnehmer	1'488 Teilnehmer
Swiss Tennis Junior Cup	1'186 Teilnehmer	1'142 Teilnehmer	1'105 Teilnehmer	1'018 Teilnehmer
Offizielle Swiss Tennis-Turniere				
(ohne Candino Champions Trophy)	2'378 Turniere	2'373 Turniere	2'429 Turniere	2'520 Turniere
Spielerlizenzen	51'139 Lizenzen	50'843 Lizenzen	50'743 Lizenzen	51'255 Lizenzen
Erfasste Resultate für Ranking	342'632 Resultate	347'354 Resultate	360'058 Resultate	349'626 Resultate
- KIA Challenge Interclub	122'606 Resultate	123'338 Resultate	122'360 Resultate	122'548 Resultate
- Turniere	220'026 Resultate	224'016 Resultate	237'698 Resultate	227'078 Resultate

## MITGLIEDERSTATISTIK

Club/Center	Anzahl	Aktive	Junioren	Spielende	Passive	Plätze
Graubünden Tennis	43	3'433	1'475	4'908	1'522	152
Ostschweiz Tennis	73	8'706	3'196	11'902	2'368	279
Thurgau Tennis	30	3'390	1'255	4'645	1'146	108
Zürich Tennis	152	18'271	4'586	22'857	6'878	594
Schaffhausen Tennis	23	2'116	442	2'558	778	74
Zürichsee/Linth Tennis	54	6'965	2'740	9'705	3'196	227
Aargauischer Tennisverband	72	8'316	2'399	10'715	3'346	293
Tennis Zentralschweiz	62	8'381	2'522	10'903	2'348	217
Solothurn Tennis	36	4'369	888	5'257	983	145
Berner Oberland Tennis	27	2'811	727	3'538	1'491	101
Biel/Bienne Seeland Tennis	20	2'321	650	2'971	1'124	77
Tennis Emmental	16	1'922	534	2'456	525	58
Zug Tennis	15	1'963	588	2'551	504	58
Bern Tennis	41	5'912	1'563	7'475	2'454	170
Tennisclubs von Basel ...	67	11'591	2'201	13'792	3'114	290
FRIJUNE Tennis	65	7'119	3'394	10'513	1'360	243
Genève Tennis	36	9'392	4'327	13'719	1'440	189
Vaud Tennis	79	13'565	6'392	19'957	2'365	315
Valais Tennis	57	4'866	2'398	7'264	3'391	187
Tennis Ticino	42	2'731	1'288	4'019	304	129
<b>Total</b>	<b>1'010</b>	<b>128'140</b>	<b>43'565</b>	<b>171'705</b>	<b>40'637</b>	<b>3'906</b>

## Top Sponsors 2006

Swiss Tennis dankt den Sponsoren und Partnerfirmen für den Goodwill und die gute Zusammenarbeit.

Weitere Informationen unter [www.myTennis.ch](http://www.myTennis.ch)



Swiss Tennis Official Sponsor und Patronat Athleticum Junior Champion Trophy



Swiss Tennis Official Watch und Titelsponsor Candino Champions Trophy



Offizieller Swiss Tennis-Krankenversicherer



Patronat Gatorade Junioren Interclub



**KIA MOTORS**

Swiss Tennis Official Car und Patronat KIA Challenge (Interclub)



Patronat Kidstennis by Nesquik



Offizieller Swiss Tennis-Ausrüster und Patronat Nike Junior Tour



MegaAge.com



Tennisball-Partner von Swiss Tennis

